

Zum Wohle der Gesundheit

Gesundheitszentrum Bogen nach Umbau offiziell eingeweiht

Bogen. Hätte jemand am Freitagabend einen Arzt gebraucht – an der Bahnhofstraße in Bogen beim Gesundheitszentrum wäre er fündig geworden. Mit rund 100 geladenen Gästen wurde das Gesundheitszentrum nach dem einjährigen Umbau offiziell eingeweiht.

Stadtpfarrer Schön erteilte dem Ärztehaus den kirchlichen Segen. Der Arzt sei von Gott eingesetzt, sein verlängerter Arm, um den Kranken wieder gesund zu machen.

Nach Corona und der Fertigstellung des An- und Ausbaus freute sich Dr. Christian Waas bei der Begrüßung umso mehr, endlich wieder gemeinsam feiern und zusammen sein zu dürfen. Gefeierte wurde zudem die Eröffnung der Kinderarztpraxis von Dr. Andrea Stirvaki und der Einstieg von Dr. Hubert Dippl in die hausärztliche Gemeinschaftspraxis Bogen.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest von den Swinging Fingers mit Thomas Anleitner, das Catering übernahm Arztsohn und Pizza-Experte Moritz Waas und bei Sonne und rund 30 Grad Celsius hätte auch das Wetter für die Party draußen am Parkplatz in der Nähe des Eingangsbereichs nicht besser sein können.

Hausarzt gesichert

Interessierte konnten die neuen Räume der hausärztlichen Gemeinschafts- und der Kinderarztpraxis besichtigen, allesamt jetzt modernst ausgestattet, mit Parkplätzen am Haus, via Lift zugänglich und barrierefrei für Kinderwagen und Rollstuhl – alles zum Wohle der Gesund-

heit der Patienten. Dank dieser Erweiterung durch den Hausherrn und Apotheker Hannes Ehmann von der Hubertus-Apotheke, die sich ebenfalls mit im Gesundheitszentrum befindet, ist die hausärztliche Versorgung in Bogen und Umgebung ein Stück mehr gesichert. In der hausärztlichen Gemeinschaftspraxis stehen derzeit sieben Ärzte den Patienten zur Verfügung. Mit Dr. Andrea Stirvaki ist weiterhin eine Kinderärztin vor Ort, sie hat die Praxis von Dr. Chod übernommen.

Zweiter Bürgermeister Josef Fisch überreichte als Vertreter der Stadt Bogen einen Kupferstich mit einem Bild der Rautenstadt von 1644 und lobte die Ärzte auch als Arbeitgeber. Die stellvertretende Landrätin Martha Altweck-Glöbl

überbrachte die Glückwünsche des Landrats Josef Laumer und überreichte das Landkreiswappen.

Nah am Patienten

„Der Mensch als komplexes Lebewesen braucht viel, um wieder gesund zu werden“, sagte Altweck-Glöbl. Ein Hausarzt sei oft mehr und näher am Patienten, als es Fachärzten möglich sei. Fiebernde Kinder, Mütter, die die ganze Nacht kein Auge zugemacht haben – da seien der Rat und die Hilfe einer Kinderärztin wichtig und wertvoll. Sie wünschte dem Gesundheitszentrum weiterhin viel Erfolg und schloss ihre Rede mit einem Zitat von Schwester Judith: „Glückliche Menschen gehen in ihrer Arbeit auf, aber nicht unter.“ –son-



Bei der Einweihung, von links: Zweiter Bürgermeister Josef Fisch, stellvertretende Landrätin Martha Altweck-Glöbl, Dr. Manuel Sommer, Dr. Renate Waas, Dr. Hubert Dippl, Dr. Christian Waas, Dr. Andrea Stirvaki, Hausherr Hannes Ehmann, Dr. Marta Picucci und Stadtpfarrer Schön

Foto: Sonja Hauenstein